

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 4.

Dinstag den 9. Jänner

1844.

Ärmtliche Verlautbarungen.

3. 15. (2)

Nr. 7.

Stiftungs = Verleihung.

Vom Magistrate der k. k. Prov. Hauptstadt Laibach werden für das Solarjahr 1844 folgende Heiraths = Ausstattungs = Stiftungen verliehen werden, als die des

Hans Jacob Weber mit	74 fl.
Johann Jacob Schilling	64 "
Johann Bernardini	53 "
Georg Tholmeiner	51 "
Anton Panzoy	40 "
Niklas Kraschovis	60 "

Zu den 4 ersten Stiftungen sind nur Bürgerstöchter von Laibach, zu den 2 letzten aber auch Bauern = und Tagelöhnerstöchter, und zwar hinsichtlich der Kraschovis'schen Stiftung aus der Pfarre St. Peter berufen. — Die Gesuchstellerinnen, welche eine dieser Ausstattungs = Stiftungen zu erhalten wünschen, haben den sittlichen Lebenswandel, die Dürftigkeit und ihre vorhabende Verehelichung, dann die bürgerliche Abkunft nachzuweisen, und ihre Gesuche beim Magistrate einzureichen, wo sie in Vormerkung genommen, und nach dem Willen der Stifter, das ist möglichst nahe dem Zeitpuncte der Verheirathung, werden betheilt werden. — Stadtmagistrat Laibach am 30. December 1843.

3. 2201. (3)

Nr. 13640/2930

Concurs = Kundmachung.

Bei der k. k. Cameralgefällen = Verwaltung für Steyermark und Südrain ist die Stelle eines Einreichungsprotocoll = Expedit = und Registratur = Directors in Erledigung gekommen, mit welchem Dienstplatze systemmäßig der Gehalt von Eintausend Gulden C. M. jährlich verbunden ist. — Diejenigen activen Beamten und Quiescenten, welche diesen Dienstposten zu erlangen wünschen, haben im Wege ihrer vorgesetzten Behörden die gehörig instruirten Gesuche längstens bis Ende Jänner 1844 hieher zu

leiten, sich darin urkundlich über die bisherige Dienstzeit, die im Kanzleidienste einer Oberbehörde erworbenen Kenntnisse, über eine tadellose Aufführung auszuweisen, und nebstbei ihre Sprachkenntnisse und den Umstand anzugeben, ob, und im bejahenden Falle, mit welchem Beamten dieser Cameral = Landesbehörde, und in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind. — Graz am 21. Dec. 1843.

3. 2200. (3)

Nr. 13899/2978

Concurs = Ausschreibung.

Zu Folge hohen Hofdecretes ddo. 15. Dec. 1843, Z. 49784, ist in dem Gremio der k. k. galizischen Cameral = Gefällen = Verwaltung eine mit dem Gehalte von 1400 fl. verbundene Rathsstelle erlediget. — Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle zu bewerben gedenken, haben sich über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch = politischen Studien, über die bisher geleisteten Dienste, erworbenen höhern Gefälls =, dann über ihre Sprachkenntnisse, so wie über ihre Moralität auszuweisen und ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege längstens bis 20. Jänner 1844 bei der k. k. steyerisch = illyrischen Cameral = Gefällen = Verwaltung zu überreichen. — Uebrigens ist in den Gesuchen ausdrücklich zu bemerken, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der galizischen Cameral = Gefällen = Verwaltung verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. steyerisch = illyrischen vereinten Cameral = Gefällen = Verwaltung. — Graz am 25. December 1843.

3. 2188. (2)

Nr. 1227.

Kirchenbau = Picitation den 22. Jänner 1844.

Mit Bewilligung der löblichen k. k. Cameral = Bezirksverwaltung zu Neustadt vom 6. December 1843, Nr. 14732, werden einige bei der Pfarrkirche zu Sittich nothwendig gewordene Reparationen, die hauptsächlich die Conservation der Bedachung betreffen, im Wege der Herabstei =

gen auf den 3. Februar, den 5. März und den 10. April 1844, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte Salsch mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die in die Execution gezogenen Fahrnisse bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll, und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 20. October 1843.

3. 6 (2) Nr. 3311.

V e r l a u t b a r u n g.

Das gefertigte Bezirksgericht hat über vorausgegangene Untersuchung für nothwendig gefunden, dem Paul Udouzh von Salsch die freie Verwaltung seines Vermögens, wegen angewohntem Lange zur Verschwendung, abzunehmen und ihn zu diesem Ende unter die Curatel des Jacob Börer, insgemein Zelar, von St. Kanjian, zu stellen; an den sich jedermann, welcher mit Ersterem irgend ein verbindliches Geschäft abschließen will, zu vermeiden haben wird.

R. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 29. December 1843.

3. 2187. (2) Nr. 3401.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Real- und Personalinstanz, wird hiemit kund gemacht: Daß in der Executionssache des Johann Klotzbar von Urschnafello, gegen Andreas Klotzbar von ebenda, die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, zu Urschnafello gelegenen, dem Gute Steinbrüchl sub Urb. Nr. 10 dienstbaren behauerten, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Halbkuhe summt An- und Zugehör, dann dessen auf 44 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Vieh, Futter, Getreide und 1 Böttung, wegen dem Erstern schuldigen 30 fl. 5% Interessen und Executionskosten, mit Bescheid vom heutigen gerilliget, und hiezu der 27. Jänner, der 27. Februar und der 30. März 1844 mit dem Beisatze angeordnet worden sey, daß diese Realität und Fahrnisse nur bei der 3. Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden, woyu Kaufsliebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sie vor der Licitation der Hube als Vadium 30 fl. zu erlegen haben, und das Mobilare nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden wird.

Die weitern Licitationsbedingnisse aus der Grundbuchs Extract sind hieramts einzusehen.

Bezirksgericht Rupertschhof zu Neustadt am 13. November 1843.

3. 2189. (2) Nr. 4691.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Verlaß des verstorbenen Johann Semann von Gottschee, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, werden aufgefordert,

zu der auf den 18. Jänner 1844, um 9 Uhr Vormittags angeordneten Liquidationstagung zu erscheinen und ihre Rechte darzutun, widrigenfalls sie sich die Folgen des § 814 a. b. C. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. December 1843.

3. 2196. (2) Nr. 5213.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Antwen des Barthol. Sterbenk von Capata, wegen ihm schulden 28 fl. 3. kr. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheide vom 14. März d. J., 3. 1082, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Johann Petritsch von Grabovo gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 703 zinsbaren, auf 564 fl. 45kr. geschätzten $\frac{3}{8}$ Hube gewilliget, und es seyen hiezu der 7. Februar, der 6. März und der 9. April 1844, jedesmal früh 9 Uhr in loco Grabovo mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese $\frac{3}{8}$ Hube nur bei der dritten Feilbietungstagung unter der Schätzung hintangegeben werden wird. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 1. December 1843.

3. 22 (2) Nr. 1025.

E d i c t.

Im Nachhange zu dem Gerichte vom 7. November 1843, 3. 922, wird bekannt gemacht, daß bei der 2. Tagfahrt zur executiven Feilbietung der Ivan Adamschen Realitäten zu Tanzberg kein Kauflustiger erschien, und daß es sonach bei der dritten, auf den 9. Jänner 1844 angeordneten, sein Verbleiben habe.

Bezirksgericht Pölland am 18. Dec. 1843.

3. 2197. (2) Nr. 5038.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Moschel von Planina in die Reassumirung der, bereits mit Bescheide vom 1. Mai 1841 und 12. December 1842 bewilliget gewesenen, aber unterbliebenen executiven Feilbietung der, dem Georg Jellouscheg gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 15 dienstbaren, auf 2323 fl. 50 kr. geschätzten, in Oberplanina sub Hauszahl 76 gelegenen Viertelhuhe, wegen schuldigen 335 fl. 30 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der 10. Februar, 9. März und 10. April 1844, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswertbe dem Bestbietenden zugeschlagen werden wird.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß man den unbekannt wo befindlichen, und auf obiger Viertelhuhe inhabulirten Gläubigern: Matthäus Ferjanischich, Franz Jarlan, Andreas Suppanischich

und Thomas Kouscha, den Mathias Korren in Planina als Curator aufgestellt habe.

Die Schätzung, die Bedingnisse und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 18. November 1843

3. 2198. (2) **E d i c t** Nr. 4800.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Michael Kupnik von Ebersche, wegen ihm schuldigen 280 fl. und 251 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Mathias Glabe von Ebersche gehörigen, der Herrschaft Poitsch sub Rectif.-Nr. 579 dienstharen, auf 158 fl. geschätzten Viertelhube gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsetzungen auf den 13. Februar, auf den 13. März und auf den 11. April 1844, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Ebersche mit dem Anbange bestimmt, daß diese 1/4 Hube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 4. November 1843.

3. 2199. (2) **E d i c t** Nr. 5078.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiewit kund gemacht: Es sey über Einsprechen des Hrn. Mor. Kamutha, unter Vertretung des Hrn. Dr. Paschali, wegen schuldigen 800 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Franz Matschek von Brod gehörigen, der Herrschaft Poitsch sub Rectif.-Nr. 125 jinkbaren, auf 3039 fl. geschätzten Halbhube, und des auf 183 fl 24 kr. bewertheten Mobilarvermögens gewilliget, und es seyen hiezu

die Tagsetzungen auf den 14. Februar, auf den 14. März und auf den 12. April 1844, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Brod mit dem Anbange bestimmt, daß dieses Real und Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 25. November 1843.

3. 2193. (3) **E d i c t** Nr. 5648.

Von dem k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiewit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Gutes Lukoviz zu Kreutberg, gegen Paul Micheuz, vulgo Jordan, in Doog, wegen aus dem gerichtlichen Bergleiche ddo. 21. Februar l. J., 3. 636, schuldigen 189 fl. 12⁹/₁₂ kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Pestern gehörigen, dem Stadtmagistrate Laibach sub Rectif. Nr. 9, dienstharen, gerichtlich auf 2816 fl. 10 kr. bewertheten Halbhube, und des ebendahin sub Urb. Nr. 1423 unterthänigen, auf 242 fl. 20 kr. geschätzten Morastheilchens, dann der Fahrnisse, im Schätzungswerte pr. 288 fl. 50 kr. gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben 3 Tagsetzungen, und zwar auf den 29. Jänner, 29. Februar und 28. März l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Realität sowohl als die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden, und daß die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — Laibach am 7. December 1843.

3. 2164. (6)

De st e r r e i c h e r W e i n.

Weidlinger vom Jahre 1822.

Rother Vöslauer vom Jahre 1834.

D a n n

Rother **Gonowitzer**, **Vinariar** vom Jahre 1839, **Schmitzberger** vom Jahre 1830, sind im Hause Nr. 233 am Kundschafplatz nächst der Schusterbrücke in Bouteillen zu erhalten. — Laibach am 23. December 1843.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 24. (1) Nr. 11516.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Johann v. Premmerstein, der Anna Starz, Francisca, Rudolf und Theresia Feriantzschitsch, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 13. October 1843 zu Wippach verstorbenen Stephan v. Premmerstein, die Tagsatzung auf den 12. Februar 1844 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Es wird jedoch bemerkt, daß es einem Jeden frei steht, am obbestimmten Tage seine Ansprüche auch bei dem Bezirksgerichte Wippach zu Protocoll zu geben. — Laibach den 23. December 1843.

daß die dießfälligen Licitationsbedingungen, so wie auch die Verzeichnisse der einzelnen Waren = Vorräthe, Gewölbs = und Magazins = Einrichtungsstücke bis einschließig gedachter Licitationsstunde in der dießmagistratl. Registratur, oder auch bei dem betroffenen Concurssmasse = Verwalter Herrn Dr. Bon. Const. Hödl, Hof- und Gerichtsadvocaten im Lande Steyermark, wohnhaft in Graz in der Bürgergasse Hs. = Nr. 35, eingesehen werden können, und daß sich dießfalls an den Letztern bei gewünschter vorläufiger Besichtigung der erwähnten Gegenstände verwendet werden möge. Graz am 27. November 1843.

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 2115. (4) ad Nr. 10611. Nr. 11059.

Licitation.

Von dem Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Graz, als Concurssgericht, wird bekannt gemacht: Es sey die Feilbietung der zur Johann Künl'schen Concurssmasse gehörigen, gerichtlich geschätzten, nach der Schätzung zusammen 4897 fl. 48 kr. betragenden Specerei =, Materialien = und Farbenwaren, dann der zu dieser Concurssmasse gehörigen, ebenfalls gerichtlich geschätzten, zusammen 147 fl. 37 kr. betragenden Gewölbs = und Magazins = Einrichtungen, mit Ueberlassung der zur mehrerwähnten Concurssmasse gehörigen, für verkäuflich und übertragbar erklärten, im dießmagistratl. Gewerbuche sub Nr. 137 einliegenden Handlungsgerechtfame, um den Normalpreis pr. 1144 fl. 48 kr. C. M. bewilliget, und die dießfällige Versteigerungs = Tagsatzung auf den 20. Jänner 1844, Vormittags 11 Uhr vor diesem Magistrate mit dem Beisatze angeordnet worden,

3. 32. (1) Nr. 13332/2859
Concurss = Kundmachung.

In dem Bereiche der k. k. steyermärkisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung ist eine Controllorstelle bei einem Gefälls = Hauptamte mit dem Jahresgehälte von siebenhundert Gulden und dem Genusse freier Wohnung, mit der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage, zu besetzen, wozu der Concurss bis fünfzehnten Februar 1844 eröffnet wird. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die erlangten Kenntnisse in der Zollmanipulation, im Cassa- und Rechnungsfache und die allenfalls zurückgelegten Studien nachzuweisen sind, innerhalb des festgesetzten Concurstermines im Wege ihrer vorgesetzten Behörden an diese Cameral-Gefällen-Verwaltung zu leiten, und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten der Provinz Kärnten etwa verwandt oder verschwägert sind. — Graz am 21. December 1843.

3. 20. (1) Nr. 913.

E d i c t.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 22. Februar 1844 Vormittags um 9 Uhr der. versteigerungsweise Verkauf des auf Namen der Marktgemeinde Adelsberg grundbuchlich umschriebenen, im Marktorthe Adelsberg gelegenen, der Pfarrgült

Adelsberg sub Urb. Nr. 26 dienstbaren, sogenannten Kaplanhauses sub Nr. 132 sammt Gartel und sonstigem Zugehör, in der Amtskanzlei der k. k. Bezirks- und Vogtobrigkeit Adelsberg Statt finden wird. — Wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Kaufrispreis auf 1200 fl. bestimmt ist, und daß die übrigen Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können. — K. K. Bezirks- und Vogtobrigkeit Adelsberg den 22. December 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 26. (1) Nr. 1.

E d i c t.

Bei der Vorstehung der Georg Kossa'schen Mädchenaussteuer-Stiftung zu Krainburg ist ein Stiftungsplos in Erledigung gekommen, bei dessen Besetzung ein Mädchen mit 39 fl 35 kr. C. M. becheilt werden wird. — Es haben demnach alle Jene, die sich um diesen Stiftungsplos zu bewerben wünschen, und im Jahre 1843 geehelicht haben, ihre mit den Armuths- und Sittenzeugnissen, Tauf- und Trauungsscheinen, nebst Heirathscontracten instruirten Gesuche bis Ende Jänner 1844 bei der Vorstehung der Georg Kossa'schen Mädchenaussteuer-Stiftung zu Krainburg einzureichen, wobei bemerkt wird, daß zu dieser Stiftung die Georg Kossa'schen Anverwandten gegen die Krainburger Bürgerstöchter das Vorrecht haben. — Von der Vorstehung der Georg Kossa'schen Mädchenaussteuer-Stiftung zu Krainburg am 1. Jän. 1844.

3. 21. (1) Nr. 943.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gemacht, daß die mit Edict vom 14. October 1843, Z. 830, auf den 11. November, 11. December 1843 und 11. Jänner 1844, zur Feilbietung der Johann Gastel'schen Realitäten zu Wüstriz, mit Bescheid vom 10. November 1843, Z. 943, bis auf weiteres Einschreiten sistirt wurden.
Bezirksgericht Pölland am 10. November 1843.

3 4. (1) Nr. ²⁶⁹⁰/179

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executions-Sache des Herrn Valentin Schaser, als Bevollmächtigten des Martin Gerdou aus Stein, wider Joseph Kladnik, vulgo Stojz aus Palovizh, wegen schuldigen 150 fl. 8½ kr., die Feilbietung der, letzterem gehörigen, in Unterpalovizh liegenden, zur Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 564, Rectif. Nr. 421 dienstbaren, auf 103 fl. 40 kr. geschätz-

ten Realität bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 1. Februar, den 4. März und den 9. April 1844, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Wohnung des Executen Joseph Kladnik zu Palovizh, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung veräußert werden kann.

Die Licitations-Bedingnisse, das Schätzungs-Protocoll und der Grundbuchsextract können vorläufig in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Münkendorf den 20. November 1843.

3. 25. (1) Nr. 1987.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg werden alle jene, welche an den Verlass des, am 31. October l. J. zu Kleingupf verstorbenen Jacob Novak, vulgo Savirshög, eine Forderung zu stellen haben, aufgefodert, zu der auf den 20. Jänner 1844 um 9 Uhr früh bei diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagsatzung um so gewisser zu erscheinen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuzuschreiben haben würden.
Weixelberg am 20. December 1843.

3. 23. (1) Nr. 1423.

E d i c t.

Alle jene, welche an den Nachlass der am 17. Mai 1843 zu Adelsberg mit einem schriftlichen Testamente verstorbenen Witwe Maria Leban, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu haben vermeinen, werden aufgefodert, dieserwegen bei der auf den 27. Jänner 1844 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Liquidationstagsatzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 a. b. C. B. zu erscheinen.
Bezirksgericht Adelsberg den 12. Dec. 1843.

3. 17. (1) Nr. 3434.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph Vidiz von Kropp, gegen Mathias Praprotnik von ebendort, wegen auß dem Urtheile vom 10. April 1843, Z. 557, schuldigen 276 fl. 24 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung des, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf zinsbaren, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Hauses Concs, Nr. 33 zu Kropp, sammt Garten und den zwei Waldantheilen sa zhernim Verham und na Schage gewilliget, und zur Vornahme derselben in Kropp drei Tagsatzungen, und zwar: auf den 27. Jänner, den 27. Februar und den 27. März 1844, jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh mit dem Beisatze angeordnet, daß die genannten Realitäten nur bei der dritten Feilbietung über den Schätzungswert hindergegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, Grundbuchsextracte und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.
K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. December 1843.

Ankündigung.

Das k. k. priv. Großhandlungshaus Hammer & Karis in Wien bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß es die Leitung und Garantie der nachstehenden von **Er. Majestät** allerhöchst bewilligten Auspielung übernommen hat, und zwar:

a) des schönen und herrlichen, im hohen Style erbauten prächtigen **Palais in Breitensee** Nr. 11 und 12 bei Wien, nebst seinen Nebengebäuden, schönem Parke, Wiesen, Aeckern und Grundstücken;

b) des schönen **Hauses in Wien** auf der Wieden Nr. 413, für welche beide Realitäten eine Ablösungssumme

in barem Gelde von **200,000** Gulden Wien. Währ.

geboten wird.

Diese große Lotterie, deren Plan auf eine ganz einfache, daher Jedermann leicht verständliche Weise verfaßt ist, besteht aus der namhaften

Anzahl von **26,000** Treffern,

die alle **bloß mit barem Gelde** dotirt sind, und bietet dem spielenden Publicum außer der genannten Ablösungssumme noch viele andere Gewinnste.

Die Ziehung derselben erfolgt, wenn nicht früher, am 25. Mai 1844, und enthält Treffer bloß in barem Gelde

ohne Beigabe von Losen

von Gulden W. W.

200,000 — 20,000 — 10,000 — 6000 — 5000 — 4000 —
3000 — 2500 — 2000 — 1500 — viele zu 500 — 100 — 50 — &c.

Die so werthvollen rothen Gratis-Gewinnst-Actien dieser großen Auspielung haben für sich allein eine

Total-Gewinnst-Summe von **154,500** Gulden Wiener-Währung

und der geringste gezogen werdende Treffer derselben besteht in **fl. 20** W. W.

Der Käufer von 5 Actien erhält eine besonders werthvolle Gratis-Gewinnst-Actie unentgeltlich.

Die weiteren Vortheile, welche diese Lotterie darbietet, beschreibt der Spielplan. Die Actien sind zu haben in Laibach beim gefertigten Handelsmanne.

Joh. Ev. Wutscher.

Samstag am 13. Jänner 1844
werden
in Wien 5 Bahlen gehoben
(unter 90 Nummern, von № 1 bis № 90)
von der Lotterie des Hrn. M. Pann,
unter Aufsicht der hohen k. k. Behörden.

Der Gefertigte Handelsmann in Laibach verkauft dazu Rothe und Blaue Terni à 3 fl., welche gewinnen können:

Conv. Münze fl.	80,000	oder fl.	40,000	wenn der	1., 2., 3.,	Auf getroffen ist.
"	"	"	10,000	"	"	1., 2., 4., " " "
"	"	"	4800	"	"	1., 2., 5., " " "
"	"	"	3000	"	"	1., 3., 4., " " "
"	"	"	2400	"	"	1., 3., 5., " " "
"	"	"	1600	"	"	1., 4., 5., " " "
"	"	"	1200	"	"	2., 3., 4., " " "
"	"	"	1120	"	"	2., 3., 5., " " "
"	"	"	1000	"	"	2., 4., 5., " " "
"	"	"	800	"	"	3., 4., 5., " " "

Ambo gewinnt C. M. fl. 40 oder fl. 20, wenn der 1. und 2. Ruf getroffen ist, sonst aber fl. 20 oder fl. 10.

Wenn die addirte Summe der gehobenen 5 Nummern eine gerade Zahl gibt, so spielen die Rothen Terni & Ambo auf die größeren Gewinnste, und die Blauen auf die kleineren; gibt aber die addirte Summe eine ungerade Zahl, so spielen die Blauen Terni & Ambo auf die größeren Treffer, die Rothen aber auf die kleineren.

Es sind auch halbe Terni zu haben, und die vorräthige Auswahl ist über 1000 Terni stark. Ferner verkauft der Gefertigte sogenannte Frei-Terni-secchi à 36 kr., welche gewinnen können:

Conv. Münze fl.	12000	wenn sie den	1., 2., 3.	Ruf treffen.
"	"	"	4000	" " " 1., 2., 4. " "
"	"	"	2000	" " " 1., 2., 5. " "
"	"	"	1200	" " " 1., 3., 4. " "
"	"	"	800	" " " 1., 3., 5. " "
"	"	"	600	" " " 1., 4., 5. " "
"	"	"	560	" " " 2., 3., 4. " "
"	"	"	480	" " " 2., 3., 5. " "
"	"	"	458	" " " 2., 4., 5. " "
"	"	"	400	" " " 3., 4., 5. " "

Endlich sind bei Gefertigtem noch interessante, sinnreich zusammengestellte Compagniespiele zu haben, à 2 fl. 20 kr. auf 60 Terni, und à 1 fl. 40 kr. auf 24 Terni aller 3 Dotationen.

Jeder Besitzer eines Rothen, Blauen, oder eines Frei-Terni wird nach der Ziehung, wo die gehobenen 5 Zahlen in der Zeitung und sonst bekannt gemacht seyn werden, leicht selbst sehen, ob er einen Treffer hat, daher keine Ziehungsliste der gewinnenden Lose nöthig seyn wird; denn die 5 einzig gehobenen Rufe gelten sowohl für die Rothen, für die Blauen, als auch für die Frei-Terni-secchi; welsch' letztere übrigens eine eigene Lotterie bilden, da die Rothen und Blauen Terni keinen Antheil an den Gewinnsten der Frei-Terni haben, hingegen aber auch die Frei-Terni keinen Antheil an den Terni- und Ambo-Treffern der andern beiden Dotationen.

Joh. Ev. Wutscher.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 12. Jänner 1844.

Staatsschuldverschreibung, zu 5 pCt. (in C.M.)	111 3/16
do do do do 4 " (in C.M.)	100 1/8
Carl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	745 1/4
Delegationen der Stände (C.M.) (C.M.)	
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleßen, Steyermark, Kärnten, Krain, Görz und des W. Oberk. Amtes	zu 3 pCt. 64 1/2
Actien der Kaiser Ferdinands Nordbahn zu 1000 fl. C. M.	1292 1/2 fl. in C. M.
Actien der Wien Bologniger Eisenbahn zu 400 fl. C. M.	458 fl. in C. M.

Actien der Budweis-Linz-Brundner Bahn zu 200 fl. C. M. 157 fl. in C. M.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 15. Jänner 1844.

Marktpreise.	
Ein Wiener Megen Weizen	2 fl. 40 ³ / ₄ fr.
Rukurub	" "
Halbfrucht	" "
Korn	2 " "
Gerste	" "
Hirse	2 " 5 "
Heiden	2 " 10 "
Hafer	1 " 12 "

VERZEICHNISS

der Neujahrs-Gratulanten für das Jahr 1844,

welche zur Unterstützung des hiesigen Armen-Instituts Wunsch-Erloßbilletts gelöst haben:
(S c h l u ß.)

Nr. 742	Herr Caspar Mayer, Bezirks-Commissär in Idria.	Nr. 750	Herr Anton Freiherr v. Bois.
743	" A. Singin v. C.	751	Frau Catharina Freilin v. Bois.
744	" Lucas Kuschar, der sämmtl. Rechte Dr. und Concepts-Beamte der k. k. Kammerprocuratur in Graß.	752	Herr Franz Paul Florianisch, Gewerkschafts-Berweser in Weisensfeld.
745	} " Ritter v. Rosenthal, sammt Gemahlinn.	753	" Felix Dan. Florianisch, Werksbeamte in Katzenberg ob Stein.
746		754	" Carl Rosenschön, Theater-Director.
747	" J. Blasnik sammt Familie.	755	Frau Helene Rosenschön, dessen Gattinn.
748	" Joseph Mestroni.	756	Herr Carl Rosenschön, dessen Sohn.
749	Frau Marie Mestroni, dessen Gattinn.	757	Frau Friederike Evaget, geborne Rosenschön.

Für sämtliche Neujahrs-Wunsch-Erloßkarten sind eingegangen:
385 fl. 17 fr.

VERZEICHNISS

der Namens- und Geburtsfest-Gratulanten für das Jahr 1844,
welche zur Unterstützung des hiesigen Armen-Instituts Wunsch-Erloßbilletts gelöst haben:
(S c h l u ß.)

Nr. 210	Herr Joseph Mestroni.	Nr. 211	Frau Marie Mestroni, dessen Gattinn.
---------	-----------------------	---------	--------------------------------------

Für sämtliche Namens- und Geburtsfest-Wunsch-Erloßkarten sind eingegangen: 123 fl. 16 fr.

Erinnerung.

Die löbl. Bezirks-Commissariate, welche für die aus dem unterfertigten Zeitungs-Comptoir bezogenen Steuer-Druckpapiere mit den dafür entfallenden Beträgen noch im Rückstande sind, werden höflichst ersucht, dieselben ehestens berichtigen zu wollen.

Jgn. Edel v. Kleinmayr'sches
Zeitungs-Comptoir.

3. Co. (1)
Bei **Georg Zercher**, Buchhändler in
Lai- bach, ist zu haben:

**Homöopathisches
Volkssarzneibuch**

mit
besonderer Beziehung auf äußere Leiden,
oder

Aufstellung derjenigen Krankheiten,
und der Merkmale, an denen sie als vorhanden er-
kannt werden, mit Angabe der Heilung nach homöo-
pathischen Grundsätzen, welche dem von ärztlicher Hilfe
entfernt wohnenden Nicht-Arzte zur Selbstbehandlung
übergeben werden können.

Nebst
Anweisung,
wie er in einigen, schnelle Hilfe erfordern den Krank-
heitszuständen bis zur Ankunft des Arztes zu verfahren
habe.

Herausgegeben
von
Dr. S. A. D. Muncke.
2. Auflage. Braunschweig. br. 1 fl. 8 kr.

Bei **Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr**,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Lai-
bach, ist zu haben:

Dr. Joh. Em. Beith
Domprediger an der Metropolitankirche zu St. Stephan.

Festpredigten
erster Theil,
von **Advent bis Ostern.**

Wien. brosch. 1 fl. 20 kr.

Augustin Holzer
die christkatholischen

Glaubens- u. Sittenlehren
nach ihrem Zusammenhange ausführlich und
leicht faßlich in

106 Christenlehren, für das Landvolk
verfaßt.

F. J. Vilsecker, vesperae Breviarii
Romani cantu morali auctae. 1. Heft,
br. 36 kr. Alle 14 Tage erscheint 1 Lieferung.
das Ganze wird noch dieses Jahr beendet.

— Ad Laudes et ad Horas in Nativitate
Domini. Editio nova Choralis cantu ro-
mano aucta. br. 12 kr.

Dr. Leop. Schlecht, exercitia styli
latini, oder Uebungen zur Bildung des Styls
in lateinischer Sprache, zum Gebrauche für

Privatlehrer der Humanitätsclassen und zum
Privatgebrauche für Humanitätsschüler. br.
54 kr.

Matthiae Casimiri Sarbievii auserlesene
Oden I. bis IV. Buch, im Metro des Originals
verdeutschet, und mit nöthigen Erläuterungen
versehen, von **Phil. Jacob Rechfeld**.
Zwei Theile in einem Band. Grag. br. 50 kr.

Gottfried Hubler, Handbuch der Nach-
trags- und Ergänzungs-Vorschriften zur
Zoll- u. Staats-Monopols-Ordnung. Wien.
br. 1 fl. 36 kr.

S. S. Protivinsky, practische An-
leitung zur Ueberwachung der sämtlichen
verzehrungssteuerpflichtigen Gewerbe. Wien.
br. 1 fl. 36 kr.

Conversationslexicon für bildende
Künste. Illustriert mit über 3000 Holzschnitten.
1 Lieferung, broschirt . . . 45 kr.
detto Prachtausgabe . . . 1 fl.

Das **Conversationslexicon** für bil-
dende Künste erscheint in achtzig Lieferungen
à 8 Druckbogen. 8 Lieferungen bilden 1 Band.

Ed. Silesia, Spaziergang durch die
Alpen vom Trauenstein zum Monblanc.
3 Theile. br. 4 fl. 20 kr.

Ueber Fried. v. Schiller und seine
poetischen Werke, (von **J. Schwaldo-
pfer**.) br. 40 kr.

Mimosen, (von **J. C. Penleederer**.) Wien.
br. 20 kr.

Premières lectures françaises pour
les écoles primaires avec un vocabulaire
Français-allemand. br. 36 kr.

**Besuchungen des allerheiligsten Sacramen-
tes des Altars** und der allezeit unbesleckten
Jungfrau Maria, auf jeden Tag des Mo-
nats von **Alphonsus Maria Liguori**. Wien
seit geb. 390 Seiten stark. 48 kr.

Menzel, Carl August. Die Feuergefähr-
lichkeit unserer jetzigen Bauten, deren Ur-
sachen und die Mittel, dieselben unschädlich
zu machen. brosch. 30 kr.

Ebersberg, J. S. Neue Stammbuch-
aufsätze für Denkmäler der Liebe und Freund-
schaft. 2te vermehrte und verbesserte Auflage.
brosch. 40 kr.

Mme. de Z... Clémens faciles et raisonnés
de Grammaire française. Vienne 1844.
brosch. 16 kr.

Arvisenet, M. Vergiftmeinnicht für christ-
liche Aeltern. brosch. 24 kr.